Pressemitteilung

Verband Queere Vielfalt

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

08.09.2022

Equal Rights Coalition: Deutschland und Mexiko übernehmen erstmals den Vorsitz

LSVD und Fundación Arcoíris begleiten die deutsch-mexikanische Amtszeit zivilgesellschaftlich

Berlin / Buenos Aires. 08. September 2022. Vor wenigen Stunden begann in Buenos Aires die LSBTI-Menschenrechtskonferenz der Equal Rights Coalition (ERC). Mit dem morgigen Abschluss der Konferenz übernimmt erstmals die deutsche Bundesregierung gemeinsam mit der mexikanischen Regierung den Vorsitz der ERC. Argentinien und Großbritannien hatten sich von 2020 bis 2022 den Vorsitz geteilt. Von zivilgesellschaftlicher Seite wird die deutsch-mexikanische Amtszeit 2022-2024 durch den Lesben- und Schwulenverband (LSVD) und die mexikanische LSBTI-Organisation Fundación Arcoíris [http://www.fundacionarcoiris.org.mx/] begleitet werden. Das Auswärtige Amt fördert auf deutscher Seite die Begleitung durch den LSVD.

Für den LSVD nimmt Bundesgeschäftsführer Klaus Jetz seit heute an der Konferenz in Argentinien teil und begleitet die Amtsübergabe an Deutschland und Mexiko. Im Rahmen der Konferenz wird es vor allem darum gehen, wie der internationale Menschenrechtsschutz für Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans* und intergeschlechtliche Menschen gefördert werden kann. Neben der Perspektive auf eine LSBTI-inklusive Außen- und Menschenrechtspolitik wird es bei der Konferenz ebenfalls darum gehen, welche Fortschritte die 42 Mitgliedsstaaten bei der Gleichstellung und gesellschaftlichen Akzeptanz von LSBTI auf nationaler Ebene gemacht haben und wie LSBTI-feindlichen Ideologien und Angriffen begegnet werden kann.

Am Freitag wird LSVD-Bundesgeschäftsführer Jetz gemeinsam mit Vertretungen der Regierungen Argentiniens, Mexikos und des UN-Entwicklungsprogramms (UNDP) sowie LSBTI-Verbänden aus Argentinien und Großbritannien über die Weitentwicklung des ERC diskutieren.

Die Equal Rights Coalition (ERC) ist ein internationaler Zusammenschluss von staatlichen und nicht-staatlichen Akteur*innen aus 42 Mitgliedsstaaten. Die Koalition wurde 2016 auf einer LSBTI-Menschenrechtskonferenz in Montevideo gegründet. Für Deutschland sind sowohl die deutsche Bundesregierung als auch der LSVD Mitglied im ERC. Seit der Gründung 2016 engagiert sich der LSVD bei der ERC für eine LSBTI-inklusive Außen- und Menschenrechtspolitik. Mit dem Beitritt zur ERC hat sich die Bundesrepublik auch den Zielen und Werten der Equal Rights Coalition (ERC) [https://equalrightscoalition.org/history/] verschrieben.

Weiterlesen
- Über die Equal Rights Coalition (ERC) [https://equalrightscoalition.org/]

- Über 70 Länder kriminalisieren Lesben, Schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen - Was kann Deutschland tun? [https://www.lsvd.de/de/ct/1068-ueber-70-laender-kriminalisieren-lesben-schwule-bisexuelle-trans-und-intergeschlechtliche-menschen]

- LSBTI-Inklusionskonzept für die Auswärtige Politik und Entwicklungszusammenarbeit [https://www.lsvd.de/de/ct/3621-lsbti-inklusionskonzept-fuer-die-auswaertige-politik-

und-entwicklungszusammenarbeit] - Von der Forderung aus der Zivilgesellschaft zum Ministeriumspapier

- "Online-Konferenz: "Do no harm – but do something"- Internationale Projektarbeit für LSBTI stärken! [https://www.lsvd.de/de/ct/7464-online-konferenz-quot-do-no-harm-but-do-something-quot-internationale-projektarbeit-fuer-lsbti-staerken-] Save-the-Date: 03./04. November 2022

Der LSVD+ – Verband Queere Vielfalt e.V. ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).
Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.